

Eine Philippika gegen die Theologie Karl Barths!

Demnächst erscheint in der „Bücherei der Christlichen Welt“

(Z)

Bernhard Dörries

Der ferne und der nahe Gott

Eine Auseinandersetzung mit der Theologie Karl Barths

Preis vier Mark

Immer noch steht der reformierte Theologe Karl Barth im Vordergrund der theologischen Debatte. Die vorliegende Schrift geht nicht wie bisher von irgend einem rein wissenschaftlichen Standpunkt, sondern ganz von innersten religiösen Gesichtspunkten aus. Woran es uns fehlt, ist die klare Erfassung unseres lutherischen Christentums in seiner Schlichtheit, seiner Kraft und seiner Tragweite. Der prophetischen Wucht Barth'scher Dialektik kann nur eine ebenso wuchtige Sprache des religiös erregten Herzens gewachsen sein. Gerade das Revolutionäre und Umgestaltende seiner mit grimmigem Ernst auftretenden Theologie der Krisis packt hier der beredte Vertreter Lutherscher Religiosität mit genau der Entschiedenheit an, die ein Barth selbst sich wünschen muß. Bei aller vornehmen und sachlichen Würdigung des Gegners stellt er den Leser vor klare Entscheidungsfragen und will ihm das Recht und den Wert seines religiösen Eigenbesitzes zum Bewußtsein bringen.



Leopold Klotz Verlag / Gotha

Struppe & Winkler, Berlin W 35 — E. Brügel & Sohn, A.-G., Ansbach, Wfr.

In den nächsten Tagen erscheint:

Die Vergleichsordnung

Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses

Kommentar nebst geschichtl. system. Einleitung, Übersicht über das ausländische Recht u. Mustern.

Von Dr. **E. Samolewicz**, Rechtsanwalt und Notar in Berlin / **A. Saenger**, M. d. R.,
Rechtsanwalt in München / Dr. **R. Wassermann**, Rechtsanwalt in München.

Umfang etwa 12 Bogen. In Leinwand geb. etwa RM. 7.—

Die Verfasser, von denen zwei dem Wirtschaftsleben besonders nahe stehen, während der dritte als Referent des Rechtsausschusses des Reichstages an den Vorarbeiten und auf das Zustandekommen des Gesetzes einen maßgebenden Einfluß genommen hat, waren besonders berufen, ein Erläuterungswerk zu schaffen, das in gleicher Weise den Bedürfnissen der Praxis Rechnung trägt und trotz prägnantester Fassung doch nicht die wissenschaftliche Vertiefung vermissen läßt.

Von besonderem Wert für die Praxis dürften die 31 Formulare sein, die, von dem Antrag auf Eröffnung des Verfahrens ausgehend, wohl sämtliche Tatbestände enthalten, die praktisch in Frage kommen werden, so z. B. Bürgschaftserklärungen für die Forderungen aus dem Vergleich, Befreiungsscheine, Erklärungen der Vertrauensperson usw.

Abnehmer sind: Gerichte, Anwälte, Konkursverwalter, Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft.

Die Auslieferung erfolgt (s. Bestellzettel)

für Bayern, Württemberg, Baden, Rheinpfalz, Hessen südlich des Main und Reg.-Bez. Wiesbaden mit Frankfurt a. M.
durch die Fa. Brügel & Sohn, A.-G., Ansbach

für das übrige Deutschland, die Randstaaten und das Ausland durch die Fa. Struppe & Winkler, Berlin.

(Z)